

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 116.

Donnerstag, 3. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

## Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

**Insertate** haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 30. Sept. „Bilfinger's Ratskeller“, eine neue Sehenswürdigkeit Stuttgarts, ist am Samstag Abend eröffnet worden. Unter dem Hochparterresaal des Hotelanbaus (Friedr.-Str.) befindet sich diese Kellerwirtschaft die bezüglich ihrer ganzen Bauausführung, behufs absoluter Trocken- und Warmhaltung des Bodens und der Seitenwände, soweit letztere nicht über den Boden herausragen, das Zuverlässigste, Modernste und Eleganteste bietet, was die Technik zu leisten vermag. Bei Tag erhält dieser ebenso prächtige als gemütliche Raum genügendes Licht von den Fenstern über dem Erdboden. Die vorzüglich funktionierenden Ventilationsapparate sorgen für stets reine und rauchfreie Luft.

Stuttgart, 27. Sept. Leider sollte die Eröffnung unserer elektrischen Straßenbahn nicht ohne einen schweren Unfall abgehen. Ein junger Mensch von 19 Jahren kam heute mittag bei einem Sprung in den Wagen so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Beine total abgefahren wurden. Die Straßenbahn trifft keine Schuld. Das Gestöhn des jungen Mannes, der beim vollen Bewußtsein blieb, war jammervoll.

Stuttgart, 30. Sept. Gestern Nachm. 5<sup>1/4</sup> Uhr kam ein 12 Jahre altes Mädchen in der Neckarstraße unter einen im Gang befindlichen Straßenbahnwagen, es wurde ihm der rechte Ober- und Unterschenkel abgedrückt, der linke Vorfuß gequetscht, auch innere Verletzungen hat es erhalten und wurde mittelst Sanitätswagen ins Karl-Olga-Krankenhaus verbracht. Ein auf dem Bordperron eines Straßenbahnwagens stehender Herr ließ vom Volksfest mitgebrachte bunte Papierstreifen fliegen. Das Mädchen wollte solche ergreifen, kam aber zu Fall und geriet so unter den Wagen.

— Im württembergischen Kunstverein gelangen neu zur Ausstellung: Gemälde von Gebr. Max, R. Gebhardt, Th. Schütz, A. Kieper, A. Went, Rob. Geiger, Karl Schröder, P. F. Peters u. a. m.

Cannstatt, 27. Sept. Das herrliche Herbstwetter hat schon am ersten Tag des Volksfestes einen Zulauf gebracht, wie er bisher noch selten da war. Auf dem Markt sind Verkäufer in großer Zahl aus allen Gegenden des Landes erschienen und auch die Käufer haben sich so zahlreich eingestellt, daß das Geschäft als ein recht gutes bezeichnet werden kann. Die gut ausgefallene Ernte und die Aussichten auf einen vorzüglichen Wein machen sich im ganzen Volksfestverkehr sehr bemerkbar. Rühmende Anerkennung findet die strenge Kontrolle der Getränke, so daß auch nach dieser Seite hin den Interessen des Publikums vollauf gedient wird.

Ludwigsburg, 30. Sept. Gestern früh etwa um 3 Uhr wurde auf der Straße Zuffenhausen-Stuttgart, und zwar in der Nähe der Pragwirtschaft, der ledige 25 Jahre alte Schuhmachergehilfe Eduard Linke von Zerbst erstochen anlässlich eines Wortstreites. Durch den Landjäger Pfeifer in Zuffenhausen wurden 7 Burschen, die sich an dem Wortstreit beteiligten, und unter denen sich der Thäter befindet, in Haft genommen.

Leonberg, 27. Sept. Die Räumung des Brandplatzes ist nunmehr vollendet. Nahezu 6000 Wagen Schutt mußten abgeführt werden. Der Stadt erwuchs dadurch eine Ausgabe von circa 5000 M. Außer den zum Feuerlöschverbande gehörenden Gemeinden haben noch weitere Gemeinden des Bezirks in dankenswerter Weise auf ihre Rechnung Schutt abführen lassen. Einige Abg. brannte, worunter Apotheker Köhl und Bäcker Raft, werden noch vor Eintritt des Winters mit Aufführung von Neubauten beginnen lassen. Die Brandschäden am Rathaus werden gegenwärtig ausgebessert.

Leonberg, 28. Sept. Gestern Abend brach gegen 6 Uhr auf dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Rappenhof ein Brand aus, der einen Schuppen und das Gesindehaus einscherte. Die anstoßende Scheuer konnte gerettet werden. Schaden 2000 M. Entstehungs-Ursache unbekannt. — Der Staat hat nunmehr auf ein Gesuch des hiesigen Gemeinderats die Erlaubnis erteilt, daß die gegenwärtig leer stehende geräumige Forstamtswohnung bedürftigen Abgebrennten eingeräumt wird. Dieses Entgegenkommen ist um so anerkannter, als besondere Vorkehrungen notwendig werden, die im Erdgeschloß befindliche Forst-

amtskanzlei von dem Zugang zu den Wohnräumen abzuschließen.

Neuenbürg. Der 23 Jahre alte Bewohner von Schwann, welcher anlässlich des Schießens bei einer Hochzeit unglücklicherweise den Tod eines jungen Menschen veranlaßte, ist letzten Donnerstag aus der Untersuchungshaft einstweilen entlassen worden.

Oberkochen, 27. Sept. Heute fand die Beerdigung der beiden beim letzten Brandfall ums Leben gekommenen Feuerwehrleute statt unter Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft von Oberkochen, in erster Reihe der Mitglieder der Feuerwehr und des Veteranenvereins, dessen Mitglieder die Berunglückten waren. Zahlreich war auch die Teilnahme von Berufsgenossen und Trauernden aus der ganzen Umgegend.

Alten, 28. Sept. Gestern brannte es gegen 11 Uhr in Schechingen; durch den Brand wurde eines der gräflich Adelsmann'schen Gebäude in Asche gelegt.

Bachnang, 30. Sept. Landtagsabg. Schrempf hielt gestern hier einen Vortrag über die politischen Pflichten des Bürgers. Nach demselben wurde an den Abg. eine Anfrage gestellt, über den Fall Hammerstein-Stöcker. Nach dem Murrthalb. legte Schrempf den „schmähligen Betrug des Baron v. Hammerstein an seiner Partei“ auseinander; er konnte aber nicht umhin, den Hofspre diger a. D. Stöcker gegen die „Ausfälle der jüdisch-freisinnigen Presse“ in Schutz zu nehmen. In die aufgelegte Mitgliederliste zeichneten sich über 70 Männer ein.

Waldenbuch, 28. Sept. Der Brand vom 27. hat 4 Wohnhäuser und 2 Scheuern in Asche gelegt. Der Schaden ist groß. Das Feuer wurde, ähnlich wie in Leonberg, von einem 5jährigen Knaben in einem Schopf, der an eine Scheuer anstößt, angezündet. Die Felderzeugnisse sind mitverbrannt; die Leute sind nur schwach versichert.

## Rundschau.

Pforzheim, 30. Sept. Da die Landwirte bereits allenthalben mit dem Kartoffelausmachen beschäftigt sind, so dürfte die Thatsache nicht unberücksichtigt bleiben, daß Kartoffeln, wenn sie bei so heißer Witterung in den Keller kommen, gar gerne faulen. In Rheinhessen und anderen Gegenden schüttet man deshalb die Kartoffeln auf Haufen, übergießt sie kräftig mit frischem Wasser und läßt sie über Nacht im Freien liegen. Erst am andern

Morgen bringt man sie nach erfolgter gehöriger Abkühlung in den Keller.

Pforzheim, 30. Sept. (Falsches Geld.) Es sollen gegenwärtig falsche Zwanzig-Markstücke kursieren. Deshalb Vorsicht.

— Die Firma Gebr. Saade in Pforzheim wurde auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Straßburg durch ein Diplom mit Medaille ausgezeichnet.

Kaiserslautern, 29. Sept. Heute nachmittag fand die Enthüllung des Bismarckdenkmals unter großer Beteiligung der Bevölkerung aus der ganzen Pfalz statt. Der Vorsitzende des hiesigen Verschönerungs-Vereins, Görg, übergab das Denkmal an die Stadt. Bauamtmann Stempel brachte ein Hoch auf den Kaiser und den Prinzregenten aus. Bürgermeister Orth übernahm das Denkmal im Namen der Stadt. Die Häuser tragen Flaggen-schmuck. Abends fand in der Fruchthalle ein großes Bankett statt. Während desselben wurde folgender Brief des Fürsten Bismarck verlesen: An den Verschönerungs-Verein Kaiserslautern. Mein Gesundheitszustand verbietet mir leider, der freundlichen Einladung zur Enthüllung meines Denkmals am 29. d. M. Folge zu leisten. Ich muß mich darauf beschränken, dem Verein wiederholt und von Herzen für die Ehre zu danken, die er mir erzeugt und mit meinen Gedanken am nächsten Sonntag bei Ihnen zu sein.

(gez.) v. Bismarck.

Mürnberg, 29. Sept. Ein gestern in der Würlein'schen Bierbrauerei ausgebrochener Brand verursachte großen Schaden. Große Malz- und Hopfenvorräte sind vernichtet worden. Die Feuerwehr arbeitete mit 11 Schlauchleitungen.

Würzburg, 30. Sept. Von einer furchtbaren Katastrophe ist am Freitag nachmittag der Rhönort Oberelsbach betroffen worden. Der weitaus größte Teil des 1000 Einwohner zählenden Ortes ist ein Raub der Flammen geworden und hunderte von Einwohnern stehen jammernd am Grabe ihrer Habe. Oberelsbach ist 10 Kil. von Bischofsheim a. d. Rhön entfernt und gehört zum Bezirksamt Neustadt a. d. Saale. Von 234 Gebäuden sollen nur 72 verschont geblieben sein. Das Feuer brach in der Scheune der Bauers-Witwe Lampel aus, nachdem deren 25jähriger Sohn Ludwig dieselbe kurz vorher verlassen hatte. Der Prinzregent hat 6000 M. für die Nothleidenden gespendet. Der Bauernsohn Ludwig Lampel und dessen Mutter wurden wegen Brandstiftung verhaftet.

Kassel, 27. Sept. Allseitige Teilnahme findet der Selbstmord des Gerichtsschreiber-Assistenten Pflugge von der Staatsanwaltschaft des hiesigen Landgerichts. Pflugge hatt: einen Postzustellungschein verlegt. Durch die ihm deswegen gemachten Vorhalte wurde er demassen erregt, daß er sich sofort im Aktzimmer an der Thürklinge erhängte. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Bauzen, 29. Sept. Wegen Ermordung ihrer eigenen Mutter hatte sich am 26. die 33 Jahre alte Ehefrau Agnes Bräuer vor dem Schwurgericht in Bauzen zu verantworten. Die Angeklagte, welche erst seit Anfang dieses Jahres zum zweiten Male verheiratet ist, war der Meinung gewesen, daß ihre Mutter ihr die Liebe ihres Mannes entziehe und Zwi-

tracht zwischen sie und ihren Mann sähe. Um sie aus der Welt zu schaffen, streute sie ihrer Mutter Kattengift aufs Brod, so daß die alte Frau bald nach dem Genuß desselben starb. Die Angeklagte gestand die That offen ein, wurde aber nicht wegen Giftmordes, sondern, da die Geschworenen die Ueberzeugung der That verneinten, nur wegen Totschlages zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Münster i. W., 28. Sept. In Diehmen wütete eine große Feuersbrunst.

Berlin, 28. Sept. Einem Telegramm des „Vorwärts“ aus Eastburn zufolge wurde gestern die Urne mit der Asche Friedrich Engels ins Meer versenkt.

Berlin, 28. Sept. Der „Lokalanz.“ meldet aus Memel: Einer schweren Grenzverletzung haben sich Beamte eines russischen Zollkutters an 4 Fischern aus Szajien bei Nimmersatt schuldig gemacht. Dieselben gingen 2 Kilometer vom Ufer in der Ostsee ihrem Gewerbe nach. Plötzlich nahte sich der Zollkutter mit 9 Mann Besatzung und überrannte das Fischerboot und zwang die Fischer unter Bedrohung mit Waffen, sich einer Durchsuchung zu unterwerfen. Da der Vorfall sich auf deutschem Gebiet zugetragen hat, so ist die Erbitterung groß. Das Fischerboot ist stark beschädigt worden.

Berlin, 30. Sept. Die „Deutsche Warte“ berichtet über die Bildung eines Bundes der Industriellen, an dessen Spitze etwa 300 angesehene Industrielle aller Betriebsarten stehen, die demnächst einen gemeinsamen Aufruf erlassen werden. Der Bund richtet sich keineswegs gegen die Börse oder sonstige Handelsinteressen, sondern gegen die einseitige Vertretung der Industrie durch einige Großindustrielle.

Straßburg. Die von Stuttgart gekommenen 160 Säger der Berliner Liedertafel veranstalteten am 24. ds. in der hiesigen Ausstellung und am 26. im Saale des Tivoli Konzerte. An beiden Abenden waren die Säle bis auf den letzten Platz gefüllt, und Beifallsstürme erbrauten, wie sie mächtiger, gewaltiger hier wohl noch nicht erklingen waren.

Homburg, 28. Sept. In vergangener Nacht gegen 2 Uhr wurde der Kurhausdiener Bender in seiner Wohnung Ruffbachstraße 31 von zwei Einbrechern überfallen und mittels Knütteln zu Boden geschlagen, während der Eine auf ihn niederkniete und ihn würgte, raubte der andere etwa 200 M. Durch die Bemühungen der hiesigen Polizei, sowie der hiesigen und hessischen Gendarmerie gelang es, die Räuber bei Gloppenheim zu verhaften. Trotzdem das Geld bei ihnen gefunden wurde, und ihre Kleider Blutspuren trugen, leugneten sie auf das hartnäckigste. Ihre Personalien haben sie angegeben. Michael Hilsner aus Kleinlangenheim und Eduard Auth von Hettendorf.

Paris, 30. Sept. Nach Meldungen aus Boulogne hat eine Feuersbrunst mehrere kleine Schiffswerften zerstört. 7 im Bau befindliche Schiffe von geringem Tonnengehalt sind verbrannt. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist noch nicht bekannt. 500 Arbeiter sind durch den Brand beschäftigungslos geworden.

Marseille, 28. Sept. Morgen geht der Dampfer Ville d'Algier nach Majunge mit 60 Beamten für den Verwaltungsdienst,

40 Offizieren, 2000 Tonnen Lebensmitteln, und 170 Kisten Liebesgaben ab.

Marseille, 30. Sept. Von den mit dem ersten Postdampfer aus Madagaskar hier eingetroffenen Rekonvaleszenten sind unterwegs 9 gestorben; 400 befinden sich auf dem besten Wege der Besserung. Nur 3 sind noch gefährlich krank.

Bern, 30. Sept. Das Bündhölzchen-Monopol wurde, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, mit 174 979 gegen 139 226 Stimmen abgelehnt. 14 1/2 Kantone haben es abgelehnt, 7 1/2 angenommen. 36 700 Personen, mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten, haben nicht abgestimmt.

Belgrad, 27. Sept. Der gesamte Fehlbetrag für das Jahr 1894 beträgt 4,800,000 Franken, gegen 6,325,000 Franken im Jahre 1892. Davon entfallen auf die ordentlichen Ausgaben 3,600,000 Franken, auf die außerordentlichen Kredite 1,200,000 Franken. Die Besserung ist offenbar dem energischen Eintreiben der Staatseinnahmen durch den früheren Finanzminister Patrowitsch zuzuschreiben.

St. Petersburg, 28. Sept. Die „Nowosti“ besprechen die jüngsten Verordnungen, betreffend die Organisation der Feldartillerie, wodurch dieselbe um 196 Geschütze vermehrt wird, das Blatt sagt, dies sei ein weiterer Schritt zur Ausführung des bezüglichen, früheren unterworfenen Planes, welcher noch nicht ganz zur Durchführung gelangt. Die Feldartillerie des Amurgebietes werde nunmehr 100 Geschütze zählen.

Peking, 30. Sept. Die Pekingersche Amtszeitung veröffentlicht einen Erlaß, wonach der Bizekönig der Provinz Sz'wan wegen Nichtbeschätzung der Missionare seiner Würde verlustig und für unfähig erklärt wird, je wieder ein Amt zu bekleiden. Diese Bestrafung erfolgt, so heißt es in dem Erlaß, damit sie den Andern zur Warnung diene. Auch die Verurteilungen der andern Beamten, die es unterließen, die erforderliche Thätigkeit zu entwickeln, sind in dem Erlasse enthalten.

Newyork, 29. Sept. Durch eine Pulverexplosion in dem Bergwerk Belgium bei Leadville im Staate Colorado sind 20 Bergleute getötet, und etwa 50 schwer verletzt worden.

**Marktbericht.**

Esslingen, 30. Sept. Güterbahnhof: 4 Wagen hess. Obst 5 M 80 S bis 6 M 30 S, 3 Wagen belg. 5 M 80 S bis 6 M 30 S 2 Wagen rhein. 5 M 80 S bis 6 M 30 S je per Ztr.

Schorndorf, 1. Okt. Einheimisches Mostobst 7 M, Luiken 7 M 25 S per Ztr. Tafelobst 10—12 M pr. Ztr. Gestern wurden am Bahnhof wieder heissische Mostäpfel verkauft zu 5 M 80 S der Ztr.

Ulm, 1. Okt. Gestern wurden 10 Wagen nach auswärts verkauft und 10 Wagen hier ausgeladen. Heute stehen 60 Wagen zum Verkauf Der Handel ist nicht sonderlich lebhaft. Preis per Ztr. 5 M 80 S bis 6 M 30 S.

Marbach. Großbottwar, 1. Okt. Käufe zu 195, 200, 210 M per 3 Hektol. — Hof und Lembach 1. Okt. Käufe 190 und 195 M per 3 Hektol. — Gronau 1. Okt. Käufe zu 175 und 180 M per 3 Hektol. — Auenstein, 1. Okt. Käufe zu 170—185 M per 3 Hektol. — Mundelsheim 1. Okt. Käufe zu 250—260 M per 3 Hektol. Räsberger, Mittelgewächs 200—210 M per 3 Hektol.

Neuenbürg.

### Verfügung des N. Oberamts Neuenbürg betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Laut Ziff. II 3 vorletzter Absatz der oberamtlichen Verfügung vom 31. März 1892, betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (Enzthäler Nro. 85) ist der Verkauf von Lebensmitteln und anderen Bedarfsgegenständen für Reisende auf den Bahnhöfen durch die von den Eisenbahnbehörden zugelassenen Personen wie bisher — also ohne zeitliche Beschränkung — gestattet worden.

Nachdem die Anwendung dieser Bestimmung zu Unzuträglichkeiten geführt hat, und für die Bahnhöfe des Bezirks kein Bedürfnis einer solchen Bestimmung vorliegt, so wird die hie vor erwähnte Gestattung zurückgezogen.

**Der Verkauf von Lebensmitteln und anderen Bedarfsgegenständen für Reisende auf den Bahnhöfen** untersteht hienach **von jetzt an** den allgemeinen für den Bezirk gegebenen Vorschriften über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe — vergl. Enzthäler von 1892 Nro. 85 und 176.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß **die an öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen zc. aufgestellten** sogen. „**Verkaufsautomaten**“ der Bestimmung des § 141 der Gewerbe-Ordnung unterstehen, wonach bei aller derartigen offenen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen jeder Gewerbebetrieb während genau derselben Zeit zu ruhen hat, wie die Arbeit der Hilfspersonen im Handelsgewerbe.

Den 25. September 1895. N. Oberamt.  
Maier.  
Vorstehendes wird hiemit höherem Auftrage zu Folge bekannt gemacht.  
Wildbad den 1. Oktober 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

### Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

# Damenhut-Ausstellung

Montag den 30. September

eröffnet wurde.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

**Garnierte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris eingekauft hat.**

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der Königl. Württemb. Hoflieferantin in Stuttgart, Mad. Redwig, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der Königin Charlotte Arbeiten anzufertigen.

**Carl Meyle im Rathaus.**

## Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

**Kräuter-Wein** ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal, Mühlingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weststr. 82 drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Die heurige Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen ist gemäß § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes für das deutsche Reich

**vom 3. bis 10. Oktober d. J.**

auf dem hiesigen Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und können innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Stelle Einsprache erhoben werden.

Den 1. Oktober 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

Revier Wildbad.

## Brennholz-Verkauf.

Den 14. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad, Scheidholz aus der Hut Meistern und der Anfall in I. 15 Eichenhäusle und II. 123 Gustwiese mit:

Rm. Eichen Ausschuß-Scheiter u. Prügel 15, Anbruch 9; Scheiter-Laubholz und Buchen Ausschuß-Scheiter und Prügel 3, Anbruch 8; Nadelholz-Scheiter 35, Prügel 6, Ausschuß-Scheiter und Prügel 555; Anbruch 440; Reisprügel 73.

Leicht löslich — rein —  
wohlschmeckend u. gesund.

**Cacao.**

**Moser-Roth**  
Stuttgart.

**Chocolade.**

Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.



Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengewebe zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

**A. VIELHAUER**

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrikt und versendet nur gediegste und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst, Qualitätsproben franco gegen franco verlangt, Nichtconvenirendes zurück gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzanfrage ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtzd. hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48 cm. groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unverwüstliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepaketeten davon siehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.



W i l d b a d.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Samstag den 5. Oktober**  
in den Gasthof z. „*Dahjen*“ in *Höfen*, und zu unserer

~ ~ ~ **Nach-Hochzeit** ~ ~ ~

auf

**Sonntag den 6. Oktober**  
in den Gasthof z. „*Eisenbahn*“ in *Wildbad* höflichst ein und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

**Albert Wildbrett, Küfer,  
Luise Knöller.**

## Herren- und Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei

**Ornstein & Schwarz, Pforzheim,**  
Herren- & Knabenkleiderfabrik,  
westl. Karl-Friedrichstraße No. 20.

## Zur Mostbereitung:

Rosinen und Corinthen zu 13, 14, 16, 18 bis 22 Pfg.,  
Weinzucker, hell 28 Pfg.,  
Indischer Roher Zucker 43 Pfg.  
Mostsubstanzen, Weinsteinsäure etc.  
billigt. Anleitung gratis.

**Quirin Miller, Bühl i. Baden.**

## Loose! Loose!

**Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.**  
Ziehung 8. Oktober 1895.  
Hauptgewinn: Mk. 15 000, 5000, 1000 2c. 2c.

**Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.**  
(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)  
Ziehung am 5. November 1895.  
Hauptgewinn: Mk. 50 000, 20 000, 5000 2c. 2c.

Zu haben bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

Ein solides kräftiges  
**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnissen versehen, findet  
Jahresstelle.  
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.



**Voss'sches  
VOGEL-  
FUTTER**  
mit der Schwalbe.

**Singfutter** für Kanarien,  
Nachtigallen, Drosselfutier.  
**Specialfutter** für deutsche  
Finken, Meisen, Lerchen,  
Papageien, Prachtfinken u.s.w.  
Die Mischungen sind vielfach  
preisgekrönt, 12jähr. grosser  
Erfolg. Glänzende Zeugnisse  
erster Autori-  
täten.

EINGETRAGENE  
SCHUTZMARKE.

In der hiesigen Niederlage  
umsonst illustrierte Bro-  
schüre für Vogelpflege.  
Dasselbst Verkauf der  
patentirten Milbenfänger,  
Sparfuttermäße etc. alles zu  
Originalpreisen.

Ab Köln Preislisten für alle  
Arten Sing- und Ziervögel,  
Käfige etc. umsonst.  
**Gust. Voss,**  
Hoflieferant,  
Köln.

Überall  
kauflich

Niederlage in Wildbad bei C. W. Vott.

## Hotel Klumpp

hat von heute ab täglich

# Milch

abzugeben.

Sieben wurde ausgegeben:

## Illustr. Donaubote

Schreib-, Haus- u. Volkskalender

Neuer Jahrgang 1896

Herausgegeben von Professor C. Seuffer.  
Mit ca. 50 Holzschn. 84 Seiten in 4°. Preis 20 Pfg.  
Es ist dies der vollständigste und inhaltsreichste  
20 Pfg.-Haus-Kalender: er enthält viele praktische  
Angaben für stägliche Leben: Märkte, Zinstabellen,  
Maß-, Gewichts-, Münzvergleichungs-Tabellen 2c.:  
Kalender für die Landwirtschaft, Bauernregeln,  
100jähr. Kalender; aus des Kalendermanns  
Fundgrube; der Tierarzt im Stall; ferner aus-  
führliche Bestimmungen über die Postordnung  
2c. — An illustr. Erzählungen: „Ein deutscher  
Michel“ v. R. Weitbrecht, „Sie müssen sich erst  
recht kriegen“, sowie Humoresken, schwäbische  
Gedichte, Anekdoten von Prof. Seuffer, Welt-  
begebenheiten 2c.  
Die Gr. Buchbinder erhalten Kommissionstager.  
J. Ebner'sche Verlagsbuchhandlung in Ulm.  
 **Wiederverkäufer werden gesucht.**

Unserer heutigen Nummer liegt  
als Gratisbeigabe der **Winter-Fahr-  
plan** gültig vom 1. Oktober 1895 an,  
bei.